

## Neugestaltung nimmt Form an

Bericht auf Bürgerversammlung über Dorfgemeinschaftshaus

VON JOHANNES KESSELS

**Worpswede-Hüttenbusch.** Die Neugestaltung der Außenanlagen am Hüttenbuscher Dorfgemeinschaftshaus macht Fortschritte. Das berichtete Ortsvorsteher Waldemar Hartstock in der jüngsten Bürgerversammlung im Schützenhof. An einem der vergangenen Wochenenden haben 23 Bürger im hinteren Bereich zum Jugendtreff hin ein Gartengerätehaus und einen Pavillon aufgestellt. Bereits vorher wurde ein Basketballfeld angelegt, wobei das Pflaster von einer Baufirma verlegt wurde. Im Mai wurde eine neue Hecke gepflanzt. Alle Maßnahmen, so der Ortsvorsteher, werden über das Dorferneuerungsprogramm gefördert. An einem weiteren Wochenende wurden das Gerätehaus und der Pavillon mit Dachschindeln gedeckt. Eine Bürgerin aus Heudorf versorgte die Helfer mit Kartoffelsalat und Bockwurst.

Zur Pflasterung des Basketballfeldes hatte der stellvertretende Worpsweder Bürgermeister Friedrich-Karl Schröder noch einige Ergänzungen zu machen: Eigentlich habe man die Pflasterung in Eigenarbeit erledigen wollen, dann aber festgestellt, dass das Regenwasser vom Feuerwehrhaus und vom Dorfgemeinschaftshaus nicht richtig abläuft, weil die Regenrohre einfach in der Erde enden. Deshalb wurde eine Verrieselung eingebaut, was die Arbeiten verzögerte. Dennoch soll bis zum 30. November

alles fertig sein. „Ohne die Fachfirma hätten wir das nicht geschafft“, sagte Schröder.

Im Baugebiet Hinter den Eichen haben unterdessen die „Rüstigen Rentner“ einen Spielplatz angelegt, der von den Grundstückseigentümern bezahlt wurde. Inzwischen hat die Gemeinde Spielgeräte gekauft und eingelagert, die demnächst von den Rentnern aufgestellt werden sollen.

Der Veranstaltungskalender, den es für Hüttenbusch seit 30 Jahren gibt, soll auch nächstes Jahr wieder erscheinen, kündigte Waldemar Hartstock an. Nach einem Treffen mit den Vereinen sei man allerdings übereingekommen, ihn leicht zu ändern.

Die Hecke am Friedhof als Abgrenzung zur Bahnhofstraße, deren Anpflanzung bei einer der letzten Ortsratssitzungen im vergangenen Jahr von einem Zuhörer angeregt worden war, steht noch immer nicht, weil, so der Ortsvorsteher, viele andere Arbeiten zu tun waren. Neu auf dem Friedhof sind Baumbestellungen, ein altes Problem besteht bei den Rasenreihengräbern: Dort legen Hinterbliebene immer wieder Gestecke auf dem Rasen ab. Das soll die Gemeinde verhindern, sagte Hartstock.

Einige Versammlungsteilnehmer beschwerten sich, dass am Ende der Schulstraße noch immer kein Breitbandanschluss für Internet besteht. Teilweise funktionieren nicht einmal das Telefon zuverlässig, hieß es.